



Referenz Michels Kliniken

Digitale Rehabilitation neu gedacht

ADVANOVA

Die Dokumentation
in der Rehabilitation
ist komplexer,
als viele denken.

Erfolgreiche
Digitalisierung in der
Reha braucht mehr
als Technik —
sie braucht Flexibilität,
Nutzerfreundlichkeit
und echte
Partnerschaft.

Vom Physiotherapeuten zum IT-Leiter — Digitalisierung mit Praxisbezug	5
Über die Michels Kliniken	6
Entscheidungsgründe für ADVANOVA und VMobil	8
Operativer Nutzen durch die Einführung von VMobil: Qualität, Sicherheit, Effizienz	12
Aktueller Einsatz und Perspektive	14
Fazit – Die Erfolgsfaktoren der Zusammenarbeit	15



Die Michels Kliniken und ADVANOVA verbindet eine über 5-jährige Zusammenarbeit, die geprägt ist von Vertrauen, Transparenz und dem gemeinsamen Willen zur Weiterentwicklung.

Der persönliche Werdegang von Projektleiter Falko Klehm steht dabei exemplarisch für das Projekt selbst: Digitalisierung funktioniert dann besonders erfolgreich, wenn sie aus der Praxis heraus gedacht wird.

Vom Physiotherapeuten zum IT-Leiter — Digitalisierung mit Praxisbezug

Manchmal beginnt Digitalisierung nicht in der IT, sondern im Therapieraum.



Falko Klehm, Leitung der IT-Abteilung Standorte Sachsen der Michels Kliniken, startete seine Laufbahn bei den Michels Kliniken als Physiotherapeut. Über eine interne Ausschreibung zur digitalen Patientenkurve kam er erstmals mit ADVANOVA und VMobil in Berührung. Da sich intern niemand anderes auf die Projektverantwortung bewarb, übernahm er die Aufgabe – zunächst zusätzlich zu seiner therapeutischen Tätigkeit.

Heute leitet er die IT-Standorte in Sachsen und verantwortet die Umsetzung der digitalen Pflege- und Behandlungsdokumentation unternehmensweit. Sein Weg steht sinnbildlich für den Projektansatz: praxisnah, anwenderorientiert und mit echtem Verständnis für klinische Abläufe.

Über die Michels Kliniken

Die Michels Kliniken gehören zum Familienverbund der Michels Unternehmensgruppe, in der mehr als 4.000 Mitarbeitende in der Rehabilitation, Pflege, Hotellerie, im Bildungswesen und Immobilienmanagement ihren Wirkungskreis haben.

Der Schwerpunkt der Michels Kliniken liegt auf klassischen Rehakliniken. Weitere Schwerpunkte sind Neurologie Phase B, C und D, Geriatrie, Orthopädie, Psychosomatik und Kardiologie.

Herausforderung: Reha ist nicht Akut — und digital noch komplexer

Im Gegensatz zum Akutkrankenhaus ist die Reha-Dokumentation extrem facettenreich. Viele verschiedene Fachbereiche – z.B. Physio, Ergo, Logo, Ernährung, Neuropsychologie oder Sozialdienst – müssen dokumentieren.

Ohne zentrale digitale Lösung entstehen Datensilos: Jeder Bereich führt seine eigene Akte. Informationen sind fragmentiert, und redundante Befragungen der Patienten sind die Folge. Da außerdem viele Bereiche aus Eigenmitteln finanziert werden müssen, fehlt es oft an grundlegender Infrastruktur, wie Server und Datenbanken oder auch IT-Personal.

Die Michels Kliniken standen vor der Frage:

Wie gelingt eine flexible,
wirtschaftlich tragfähige und
gleichzeitig zukunftssichere
Digitalisierung im Reha-Umfeld?



Entscheidungsgründe für ADVANOVA und VMobil

Usability vor Technik

Die Entscheidung für VMobil fiel nicht aufgrund technischer Detailkonfigurationen – sondern wegen der Nutzerperspektive.

- Intuitive Bedienbarkeit für alle User
- Ansprechendes, modernes Interface
- Nahtlose Integration in bestehende IT-Strukturen (KIS, Administration)
- Hohe Flexibilität in der Formular- und Prozessgestaltung



Flexibilität schlägt starre Systemarchitektur

Ein zentraler Punkt: VMobil ist kein zertifiziertes Medizinprodukt. Und was zunächst als möglicher Nachteil erscheinen könnte, wurde immer mehr zum strategischen Vorteil:

- Die Klinik behält maximale Flexibilität
- Formulare sind eigenständig anpassbar
- Prozesse lassen sich ohne lange Release-Zyklen verändern
- Datenschutz und Datensicherheit bleibt dennoch bei allem gewährleistet

„Die Zusammenarbeit mit der ADVANOVA war von Anfang an partnerschaftlich, transparent und hochgradig strukturiert.“

Falko Klehm

Leitung IT-Abteilung Standorte Sachsen
Michels Kliniken



Partnerschaft auf Augenhöhe

Was besonders geschätzt wird:

- Regelmäßige Jour-fixe-Termine
- Ehrliche Kommunikation und klare Aussagen, wo Eigenleistung erforderlich ist
- Kritisches Hinterfragen von Anforderungen statt blindem Umsetzen
- Transparente Fehlerkommunikation bei technischen Problemen
- Hohe Support-Erreichbarkeit

Pragmatischer Anpassungsprozess

Neue Ideen zur Weiterentwicklung werden oft informell ausgetauscht und iterativ verfeinert. Dabei ist die Zusammenarbeit langfristig angelegt – nicht als einmaliges Softwareprojekt, sondern als kontinuierlicher Entwicklungsprozess.

Beispiele für proaktive Weiterentwicklungen:

- ✓ AMTS-Integration über direkte Schnittstelle zu PGXperts
- ✓ Integration des Business-Intelligence-Tools advaPilot zur optimierten Steuerung
- ✓ Unterstützung bei neuen gesetzlichen Anforderungen

Operativer Nutzen durch die Einführung von VMobil: Qualität, Sicherheit, Effizienz



1. Dokumentationsqualität und MD-Sicherheit

- Deutlich verbesserte Lesbarkeit
- Wegfall von Übertragungsfehlern
- Massive Steigerung der Dokumentations-sicherheit (laut Medizincontrolling nahezu 100 % Verbesserung)
- Höhere Absicherung bei MD-Prüfungen
- Erhöhte Melderate bei Wunden/Dekubitus durch einfache Fotodokumentation (wichtig für die Abrechnung)



2. Zeitersparnis und Effizienzgewinne

- Ca. 50 % Zeitersparnis bei Medikamenten-anordnungen
- Echte Mobilität und ortsunabhängige ärztliche Anordnungen helfen Laufwege zu sparen
- Vermeidung redundanter Patientengespräche durch zentrale Dokumentation



3. Hohe Anwenderakzeptanz

- Anfangsskepsis – gerade bei weniger technik-affinen Mitarbeitern – wurde nach ca. 6 Monaten vollständig abgebaut
- Besonders internationale Pflegekräfte profitieren von strukturierter digitaler Erfassung



Aktueller Einsatz und Perspektive

Die Software VMobil wird derzeit spezifisch in der Neurologie Phase B und C sowie in der Geriatrie eingesetzt, was fast alle Klinik-Standorte betrifft. Neben der mobilen Lösung sind auch das BI-Tool advaPilot und das AMTS-Tool PRiM von PGXperts teilweise bereits im Einsatz oder gerade im Rollout.

Perspektivisch ist die Ausweitung auf weitere Fachbereiche möglich – begleitet von der klaren Bereitschaft der Michels Kliniken, als Pilotpartner gemeinsam mit der ADVANOVA neue Lösungen für die Digitalisierung des Gesundheitswesens zu gestalten.

Fazit — Die Erfolgsfaktoren der Zusammenarbeit

- ✓ Digitalisierung in der Reha erfordert Flexibilität statt starrer Standardisierung
- ✓ Gute Usability entscheidet über die Akzeptanz
- ✓ Reha-Dokumentation ist komplexer als oft angenommen
- ✓ Partnerschaftliche Entwicklung schafft nachhaltige Ergebnisse



Gemeinsam für die Zukunft des Gesundheitswesens.

Sie möchten Ihre individuellen Klinik-
Anforderungen gezielt digital umsetzen?
Sprechen Sie uns an – wir entwickeln
mit Ihnen die passende Lösung.

[advanova.de](https://www.advanova.de)